

Mann im Rock bepöbelt Kopftuchfrau, Moslems prügeln auf ihn ein



Wenn die linksgrüne „bunte Vielfalt“ in all ihren Spektren der Gesellschaftumgestaltung explodiert, ist es oft Realsatire pur, doch ist es auch ein Bild des Horrors, den uns der linksgrüne Traum von Multikulti und Genderidiotie eingebracht hat.

Derzeit kursiert im Netz ein Video, das den irrsinnigen Alltag der dekadenten, verwahrlosten und moralisch insolventen Gesellschaft in Berlin dokumentiert. Ein Mann, der offensichtlich beschlossen hat, eine Frau zu sein, rennt einer bekopftuchten Mohammedanerin hinterher, schreit sie an und versucht ihr die Islamflagge vom Kopf zu reißen. Das wiederum gefällt einem beobachtenden Moslem gar nicht, der das Minirockmännlein zurechtweist.

Das sich als Weibchen fühlende Etwas entdeckt daraufhin reflexartig wieder seine Männlichkeit und legt sich mit dem bärtigen Hünen an. Aber wo ein Moslem ist, befindet sich meist auch ein Rudel weitere Rechtgläubige, und so kommen ihm sofort ein paar Brüder im Geiste zu Hilfe. Nun wird gemeinschaftlich auf das Mann/Frau-Gebilde losgegangen.

In einem weiteren Clip ist zu sehen, wie das geschlechterunentschiedene Wesen auf Englisch vor einem arabischen Friseurladen herumpöbelt.

Beides sind Szenen, die nicht nur eine in sich gesplaltene Person, die man linkspolitisch korrekt einfach ihren Irrsinn leben lässt, zeigen, sondern vor allem auch eine zutiefst und mit voller Absicht der Regierenden zersetzte, moralisch degenerierte und kaputte Gesellschaft abbilden. (lsg)